



**Castrop-Rauxel**  
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen  
Az: 20-11-20  
Datum: 07.10.2015

**2015/253**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge             | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------------------|------------|---------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 27.10.2015 |         |
| Rat der Stadt              | 29.10.2015 |         |

### Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.09.2015

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung  
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.09.2015 zur Kenntnis.

Beisenherz  
Bürgermeister

Tesch  
Stadtkämmerin

## Sachverhalt

Zum Finanzcontrolling Stand 15.09.2015 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verbesserungen** in Höhe von **insgesamt 1.634.451 €** gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanzhaushalten** wurden für das Gesamtunternehmen **Verbesserungen** von **1.656.824 €** prognostiziert.

Bislang ist in dem vorliegenden Finanzcontrolling-Bericht die Produktgruppe 31.04 – Leistungen an Flüchtlinge – nur insoweit berücksichtigt, als es sich um Aufwand und Erträge im Zusammenhang mit der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes handelt, die komplett refinanziert ist und den kommunalen Haushalt nicht belastet.

Wie der Vorlage in dieser Ratssitzung zu entnehmen ist, werden in diesem Jahr in erheblichem Umfang noch zusätzliche Finanzmittel für die in kommunaler Verantwortung stehenden Flüchtlingsunterkünfte und die Leistungen an die sogenannten Kontingentflüchtlinge bereit gestellt werden müssen, da das Land NRW der Stadt Castrop-Rauxel zwar zunehmend weitere Flüchtlinge zuweist, entgegen der Ankündigung allerdings bis auf eine erhöhte Landeserstattung von 167.000 € (noch) keine weiteren Zahlungen geleistet hat. Weder aus der seit geraumer Zeit in Aussicht gestellten Soforthilfe des Bundes noch aus der geänderten Stichtagsregelung bei der pauschalierten Landeszuweisung (FlüAG) konnten bislang hier vor Ort Beträge vereinnahmt werden; die Erstattungsleistungen sollen aber noch bis zum Ende des Jahres zur Verfügung stehen.

Fazit: Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die im Rahmen des Controllingberichts noch nicht betragsmäßig konkretisierten Verschlechterungen aus den gemeldeten Verbesserungen bestritten werden können.

Der beigegefügte Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben.

Hierzu kann folgendes ergänzend festgestellt werden:

### Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.06 (Zentrale Dienste)**

Aufgrund einer Betriebskostennachforderung gegenüber dem JobCenter konnten bei den Mieten und Pachten Beträge zusätzlich realisiert werden. Es ermittelt sich in dieser Produktgruppe sowohl im Teilergebnis- als auch im Teilfinanzhaushalt eine Verbesserung von 27.633 €.

- **Produktgruppe 11.10 (Informations- und Kommunikationstechnik)**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2014 bei der GKD Recklinghausen hat einen Überschuss ergeben. Anteilig entfiel ein Betrag von 84.592,77 € auf die Stadt Castrop-Rauxel, was zu einer entsprechenden Verbesserung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt führt.

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe wird mit einer Verschlechterung von 7.550 € gerechnet, da eingeplante Bußgelder, Verspätungszuschläge und Stundungszinsen nicht realisiert werden können.

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Wesentliche Verbesserungen sind hier die sich abzeichnenden Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (1.000.000 €), bei der Kreis- und ÖPNV-Umlage (381.559,56 €) sowie bei den Gewerbesteuererstattungszinsen (150.000 €).

Hinzu kommen Mehrerträge nach dem Belastungsausgleichsgesetz (77.445,60 €), bei der Gewerbesteuervollverzinsung (50.000 €), der sonstigen Vergnügungssteuer (50.000 €), der Hundesteuer (10.000 €), der Steuer auf sexuelle Vergnügungen (4.200 €), der Erstattung der Gewerbesteuerumlage (47.500 €) sowie aus der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (46.000 €). Auch die Erstattung seitens des Kreises Recklinghausen für den kommunalen Anteil an den SGB II-Leistungen im Jahr 2014 (62.578,67) bedeutet eine Verbesserung. Gleiches gilt für zusätzliche Erträge aus eigener Steuerpflicht bei den Grundsteuern A/B (29.500 €)

Auf der anderen Seite ergeben sich aufgrund der Endabrechnungen der Jahre 2012 und 2013 sowie reduzierter Abschlagszahlungen Mindererträge bzw. Mehraufwendungen bei den Konzessionsabgaben von RWE für Strom und Gas (711.660,04 €).

Verschlechterungen gegenüber der Ergebnis- und Finanzplanung in dieser Produktgruppe ergeben sich auch beim kommunalen Anteil der SGB II-Leistungen für das Jahr 2015 (43.978,76 €). Zudem haben sich aufgrund von zwischenzeitlichen Anpassungen die Auszahlungen bei der Krankenhausinvestitionsumlage (51.677 €) erhöht. Bei der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen können (6.000 €) nicht realisiert werden und auch bei den Kompensationszahlungen für Familien und Steuervereinfachung (33.955,81 €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen (8.532 €) ergeben sich Mindererträge.

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 1.052.980,22 € in der Teilergebnisrechnung.

Unter Anrechnung der investiven Minderauszahlungen bei Tilgungsleistungen von 20.912,84 € beträgt die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe 1.073.893,06 €.

#### **Betrieb 1:**

- **Produktgruppe 12.01 (Allgemeine Sicherheit und Ordnung)**

Gegenüber der Planung zeichnen sich derzeit Mehrerträge aus Verkauf (1.000 €), bei den ordnungsbehördlich angeordneten Bestattungen (3.000) sowie bei den Verwarngeldern zur Verhinderung schädlicher Umwelteinwirkungen (1.300 €) ab.

- **Produktgruppe 12.02 (Gewerbewesen)**

Bei den sonstigen gewerblichen Genehmigungen können in Höhe von 4.000 € mehr Verwaltungsgebühren vereinnahmt werden.

- **Produktgruppe 12.07 (Verkehrsangelegenheiten)**

Während sich bei der Überwachung des fließenden Verkehrs ein Fehlbetrag von 50.000 € abzeichnet, können bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs voraussichtlich höhere Einnahmen von 25.000 € generiert werden.

- **Produktgruppe 12.11 (Personenstandswesen)**

Bei den Verwaltungsgebühren im Standesamt zeichnen sich Mehrerträge in Höhe von 5.000 € ab.

**Bereich 32** prognostiziert insgesamt zum Jahresende ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt über die verschiedenen verantworteten Produktgruppen.

- **Produktgruppe 12.10 (Einwohnerangelegenheiten)**

Mindereinnahmen bei verschiedenen Verwaltungsgebühren u.a. Führerscheine (13.000 €), Einbürgerungen (11.000 €) werden in dieser Produktgruppe durch entsprechende Minderausgaben bei Erstattungen an den Bund und Gemeinden bzw. Gemeindeverbände (53.000 €) kompensiert. Insgesamt wird für diese Produktgruppe zum Jahresende noch eine Verbesserung von 19.000 € erwartet.

- **Produktgruppe 12.15 (Gefahrenabwehr)**

Insgesamt zeichnet sich in dieser Produktgruppe ein negatives Teilergebnis (15.000 €) ab, da es bislang weniger abrechnungsfähige Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen gab.

Im investiven Bereich ergeben sich Einsparungen bei der Beschaffung eines mobilen Notstromaggregats ab (30.500 €), so dass die erforderlichen Mehrauszahlungen bei der Erneuerung des Zutritt-Kontrollsystems der Feuerwache Frebergstraße intern gedeckt werden können.

Die Einzahlungen aus der Feuerschutzpauschale liegen 1.460 € höher, als geplant.

- **Produktgruppe 12.17 (Rettungsdienst)**

Erfreulich ist die Entwicklung der abgerechneten Einsatzfahrten im Bereich Notfallrettung / Krankentransport. Hier werden zum Jahresende höhere Erträge von 210.000 € erwartet.

- **Produktgruppen 42.01 (Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen) und 42.03. (Bereitstellung und Betrieb von Bädern)**

Der Bereich 52 – Sport und Bäder – prognostiziert ein ausgeglichenes Teilbudget. Mindererträge in Höhe von 15.000 € bei der Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen (Produktgruppe 42.01) können durch Mehrerträge in gleicher Höhe in der Produktgruppe 42.03 (Bereitstellung und Betrieb von Bädern) kompensiert werden.

## **Betrieb 2:**

- **Produktgruppe 11.02 (Verwaltungsführung)**

Es wird mit Minderaufwendungen von 4.000 € gerechnet, da Fortbildungsmaßnahmen bereits im Jahr 2014 durchgeführt wurden.

- **Produktgruppe 11.08 (Personalmanagement)**

Aufgrund von weiteren Altersteilzeitfällen und Versicherungserstattungen wird mit zusätzlichen Erträgen in Höhe von 61.000 € gerechnet.

- **Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)**

Es wird auf die einleitenden Hinweise / Anmerkungen verwiesen.

Bezogen auf die im Rahmen der verpflichtenden Amtshilfe seit dem 21.07.2015 zu führende Erstaufnahmeeinrichtung bzw. Notunterkunft für Flüchtlinge hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 01.10.2015 (Vorlage 2015/240) für die sonstigen Geschäftsausgaben und zur Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude bereits eine Haushaltsüberschreitung in Höhe von 435.000 € genehmigt. Dieser zusätzliche Aufwand wird komplett aus einer bereits vereinnahmten Abschlagszahlung des Landes erstattet.

- **Produktgruppe 36.01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung)**

Aufgrund der zum 01.08.2015 in Kraft getretenen Planungsgarantie gem. § 21 e Kinderbildungsgesetz (KiBiz) für Träger von Tageseinrichtungen, der Einrichtung zusätzlicher Gruppen und aufgrund weiterer Förderangebote erhöht sich der Aufwand erheblich. Eine endgültige Berechnung kann erst zum 01.11.2015 erfolgen, da die Träger bis zu diesem Datum noch Nachmeldungen einreichen können. Derzeit wird von einem Fehlbetrag von 295.000 € ausgegangen. Auch bezogen auf die Zuweisung für Sprachförderung ergibt sich derzeit ein Defizit von 20.000 €, da die entsprechenden Landeserstattungen bereits in 2014 vereinnahmt wurden (20.000 €).

Da bei den Elternbeiträgen höhere Erträge vereinnahmt werden konnten, als kalkuliert (ca. 315.000 €), wird davon ausgegangen, dass eine Refinanzierung des Defizits innerhalb der Produktgruppe erfolgen kann.

- **Produktgruppe 36.02 (Kinder- und Jugendarbeit)**

Wie bereits in der Sitzung des Rates am 01.10.2015 (Vorlage 2015/239) mitgeteilt, werden in dieser Produktgruppe für die Buchungsstelle 36.02.531905 „Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche der Kinder- und

*Jugendarbeit*“ zusätzliche Haushaltsmittel von 205.000 €uro benötigt, um die Verpflichtungen gegenüber den freien und kirchlichen Trägern zu erfüllen.

- **Produktgruppe 36.03 (Hilfen für junge Menschen und ihre Familien)**

Es zeichnet sich eine Verbesserung von 55.000 €uro ab, weil mehr Unterhaltsbeiträge realisiert und geringere UVG-Leistungen erbracht wurden.

- **Produktgruppe 36.04 (Hilfen zur Erziehung)**

Die Erträge und der Aufwand in dieser Produktgruppe entwickeln sich positiv, so dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Verbesserung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt von 1.329.900 €uro erwartet wird. Diese ergibt sich insbesondere aus Minderbedarfen bei den Leistungen für Heimunterbringung für Minderjährige (1.500.000 €) bzw. für Volljährige (100.000 €), aus Einsparungen bei der Vollzeitpflege (140.000 €) sowie bei der sozialpädagogischen Familienhilfe (200.000 €) und bei der Erziehung in Tagesgruppen (111.900 €). Gleichzeitig ist der Aufwand bei der sozialen Gruppenarbeit (42.000 €) und bei der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder (530.000 €) gestiegen.

Bislang sind für die unbegleiteten Flüchtlingskinder die Jugendämter derjenigen Gemeinden zuständig, in denen die Schutzsuchenden ankommen. Ab 01.11.2015 erfolgt eine zentrale Verteilung auf alle Jugendämter, was für Castrop-Rauxel einen geschätzten zusätzlichen Mehraufwand im Bereich des betreuten Wohnens von 150.000 €uro erfordert. Es ist seitens des Landes in Aussicht gestellt worden, die zusätzlichen Unterbringungskosten in voller Höhe zu erstatten.

### **Betrieb 3:**

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

Aufgrund der weiteren schulischen Nutzung der Gebäude Grundschule Dresdener Straße und Franz-Hillebrand-Hauptschule kann die vorgesehene Vermarktung dieser Immobilien nicht erfolgen, so dass die kalkulierten Mieterträge nicht realisiert werden können. Obwohl sich Mehrerträge aus Gutschriften von Jahresrechnungen und Minder aufwendungen bei Abschlagszahlungen (213.227 €) an die Energieversorger ergeben, rechnet das Immobilienmanagement noch mit einer Verschlechterung in Höhe von 244.505 €uro im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe.

- **Produktgruppe 11.14 (Technisches Immobilienmanagement)**

Wie bereits in der Sitzung des Rates am 18.06.2015 (Vorlage 2015/154) mitgeteilt, entstehen im Zusammenhang mit dem Umbau der Johannes-Rau-Realschule zur Sekundarschule II überplanmäßige Aufwendungen in einem Umfang von 52.000 €uro.

- **Produktgruppe 51.01 (Städtebauliche Planung) und Produktgruppe 51.03 (Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen)**

Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung erwartet aufgrund verstärkter planungsrechtlicher Tätigkeit höhere Verwaltungsgebühren von insgesamt 30.000 €uro, wovon

auf Vorkaufsrechtsanträge (51.03) 20.000 Euro und 10.000 Euro auf die Planung (51.01) entfallen.

- **Produktgruppe 52.01 (Maßnahmen der Bauaufsicht)**

Aufgrund der Steigerung bei den Bauanträgen erwartet der Fachbereich auch bei den Baugebühren einen Anstieg von 45.000 Euro.